

P. Fagot, Mollusques terrestres et d'eau douce de la vallée d'Aulus. Extr. XXIV. Bull. soc. agric. scient. litt. du depart. des Pyrenées Orientales 1880. (Mit 1 Tafel.)

Das Thal von Aulus liegt tief in den Pyrenäen und ist von Bergen von über 2000 m Höhe begrenzt. Die Fauna desselben hat daher nur wenige Vertreter der Wassermollusken (2 Species *Limnaea*, 2 *Ancylus*, 2 *Paludinella* und 2 *Pisidium*) aufzuweisen. Aber auch die Landconchylien sind nicht gerade zahlreich; es sind im Ganzen nur 58 Arten. Am reichlichsten sind im Verhältnisse die Genera *Pupa* (mit 6, inclus. *Vertigo* 9), das Gen. *Pomatias* (mit 4 Arten) vertreten, die zugleich auch fast ausschliesslich der Fauna des Thales ihren südfranzösischen Charakter verleihen. Verdächtig erscheinen mehrere Bourguignat'sche Arten des Genus *Zonites*, *Limax* und *Clausilia*, die nach unserer Anschauung höchstens als Varietäten längst bekannter Arten gelten können. — Neu beschrieben werden: *Pupa Piniana*, p. 22, t. 1, f. 2; *Pupa Aulusensis*, p. 23, t. 1, f. 1 und *Pomatias Fagoti* Bourg., p. 29, t. 1, f. 5.

---

F. H. Diemar, Die Molluskenfauna von Cassel. Separ. aus dem XXVI. und XXVII. Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Cassel, 1880.

Der Autor hat die Umgegend von Cassel sehr fleissig nach Mollusken durchsucht, und war bemüht, namentlich die von C. Pfeiffer angegebenen Arten aufzufinden und die von ihm, Ritzmann und L. Pfeiffer angeführten Fundorte zu besuchen. Die Aufzählung der Arten, bei denen die Synonymie nur in soweit berücksichtigt ist, als sie von den genannten 3 älteren Autoren

angeführt wird, ist eine wohl ziemlich vollständige; wenigstens fehlt keine der von ihnen angegebenen Arten, wohl aber kommen einige erst in neuerer Zeit beschriebene hinzu. Die Fundorte werden sehr genau angegeben, und es wird bemerkt, wenn sie an den von C. Pfeiffer etc. angeführten Fundorten nicht mehr zu bekommen war.

Im Ganzen stimmt die Fauna Cassels so sehr mit der des gebirgigen Theiles Mitteldeutschlands überein, dass ich es für unnöthig halte, einzelne kleine Besonderheiten hervorzuheben. Es ist ja oft nur dem Zufall anheimgegeben, eine seltenere Art zu finden oder zu übersehen, weil man nicht zu rechter Jahreszeit die Stelle besuchen konnte.

---

F. Schuhmann, Die Binnenmollusken der Umgebung von Danzig. Separatabdruck aus den Schriften der Naturforscher-Gesellschaft zu Danzig V. Bd., 1. Heft.

Der Verfasser hat mit der Aufzählung der um Danzig vorkommenden Mollusken einen sehr dankenswerthen Beitrag zur Fauna Deutschlands geliefert. Die Artenzahl (122), in welcher die Wassermollusken nahezu die Hälfte ausmachen, ist eine verhältnissmässig grosse, die zugleich den Beweis liefert, dass Gewässer aller Art vorzugsweise den Charakter der Gegend darstellen. Infolge der grossen Feuchtigkeit sind auch unter den Landarten, die diese liebenden Arten stark vorherrschend (Hyalina mit 10, Clausilia mit 11, Pupa mit 8 Arten).

Unter den Clausilien ist *Cl. osthostoma*, *filograna*, *cana* und *latestriata* hervorzuheben, welche letztere be-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [NF\\_6\\_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Diemar Friedrich Heinrich

Artikel/Article: [Die Molluskenfauna von Cassel. 156-157](#)